

Strittige Neuordnung der Schulen: Rat Höxter legt Marschrichtung fest

Von Michael Robrecht

HÖXTER (WB). Der Rat Höxter hat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause ein Schul-Paket geschnürt. Es bildet den Rahmen, wie die Entscheidungsfindung zur Zukunft der Schullandschaft in der Kreisstadt konkret aussieht.

In der Ratsitzung im November 2023 soll final abgestimmt werden: Wird die Realschule plus oder die Kooperative Sekundarschule als neue Bildungseinrichtung eingeführt? Auf jeden Fall gibt es nur noch eine neue weiterführende Schulform neben Gymnasium und Berufskolleg in Höxter. In den Ratsfraktionen zeichnet sich zurzeit kein einheitliches politisches Bild ab, welche neue Schule am Ende eine Mehrheit findet. Die Entscheidung wird knapp.

Gewitterige Stimmung im Rat Höxter

Das spiegelte sich auch am Donnerstag in der hitzigen Ratsdebatte wider. Dass bei dem heißen Thema zeitweise die Emotionen hochkochten, das hatte nicht nur mit dem gleichzeitig sich über dem Rathaus entladenden Gewitter und der schwülen Luft im Saal zu tun. Es geht ein sichtbarer Riss durch die Politik, was die Real- und Sekundarschule angeht. Auch suchen viele Politiker nach weiteren Informationen und Entscheidungshilfen. Und so kam es im Rat immer wieder in den vielen Einzelpunkten zu Vorab-Einzelnabstimmungen.

Info-Veranstaltung im August

Eine Mehrheit fand der Verwaltungsvorschlag, dass die Informationsveranstaltung mit der Bezirksregierung Detmold zur zukünftigen Schulorganisation/Schulentwicklung der weiterführenden Schulen (Realschule/Sekundarschule) in der zweiten Woche (14. bis 18. August) nach den Sommerferien 2023 (22. Juni bis 4. August) nachgeholt wird. Der Antrag von Martin Hillebrand (FDP) statt einem besser drei Infoabende anzusetzen, damit alle, die arbeiten, daran teilnehmen können, fand eine Mehrheit. Die Bezirksregierung Detmold, die in Schulfragen den Hut auf hat, wird jedoch nur an einem Termin teilnehmen. Termin 2 und 3 bestreitet die Stadt mit ihren Experten.

Elternbefragung der Grundschüler 1-4

Zusätzlich zum bekannten Schulwahlverhalten der Eltern wird umgehend nach der Info-Veranstaltung im September 2023 (Vorschlag: in den ersten beiden Wochen im September) eine Elternbefragung der Grundschüler der Klassen 1 bis 4 zur möglichen Schulwahl durchgeführt. Die Federführung für die Organisation der Elternbefragung liegt im Dezernat III, Abteilung Schulen, Bücherei und Sport Höxter. Die Fragestellungen und das Verfahren werden mit der Bezirksregierung Detmold im Detail abge-



Die Sekundarschule Höxter: Der Baukran für das neue Heizzentrum ist ein schönes Symbol für die Baustelle Schulzentrum.

Foto: Michael Robrecht

stimmt. Dieses Vorgehen fand eine Mehrheit im Rat.

Die abschließenden Entscheidungen zur Schulorganisation/Schulentwicklung werden in Sondersitzungen des Ausschusses für Bildung, Familie, Soziales und Sport und im Rat der Stadt Höxter nach den Herbstferien (2. Oktober bis 14. Oktober 2023) im November getroffen. Auf Antrag von Volker Bertram (Grüne) wegen der Herbstferien die Oktoberratssitzung auf November zu verschieben, fand mit 15 zu 14 eine knappe Mehrheit. Der Zeitraum November gilt als noch rechtzeitig vor der Anmeldephase für die weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2024/25, die im Februar/März 2024 durchgeführt wird, und als rechtzeitig vor den Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen im November/Dezember 2023.

CDU setzt Ende der Deckelung durch

Teilweise lebhaft gestritten wurde über einzelne inhaltliche Anträge der Fraktionen im Rat der Stadt Höxter, die aus Sicht vieler eigentlich bis November zurückgestellt werden sollten. Das kam dann grundsätzlich auch so. Jedoch wurde die eingeschränkte Zügigkeit der Realschule auf Antrag der CDU vorab aufgehoben. Aus gutem Grund: Schon mit sofortiger Wirkung will die CDU die vom Rat 2019 beschlossene Deckelung der Zügigkeit der Realschule auf drei Züge aufgehoben wissen, damit keine Schüler mehr abgewiesen werden müssen - wenn die drei Klassen voll sind, wie dies schnell geschehen kann. Das Wahlverhalten in der Vergangenheit hat laut CDU gezeigt, dass sich die Realschule einer sehr großen Beliebtheit erfreut. Diesem Umstand sollte in der Auflösung der sogenannten Deckelung auf drei Züge Rechnung getragen werden, so die CDU. Dazu würde den Eltern und Kindern die Ungewissheit ge-

nommen, bei einer Anmeldung wegen zu hoher Anmeldezahlen abgewiesen zu werden.

Zweimal geheime Abstimmung

Mit 20 Ja und 17 Nein-Stimmen wurde die Dreizügigkeit beendet. Bei der geheimen Abstimmung mussten zwei Mal die Stimmen abgegeben werden, weil beim ersten Wahlgang am Tisch offen „geheim“ abgestimmt wurde und dies gegenüber dem Bürgermeister nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses kritisiert wurde. Eine etwas unorganisiert wirkende Situation. Die Ratsmitglieder



Es gab zur Aufhebung der Zügigkeit der Realschule zwei geheime Abstimmungen im Ratssaal in Höxter.

Foto: Michael Robrecht

nutzen dann beim 2. Wahlgang einen Lagerraum im Sitzungssaal als Wahlraum, um so möglichen juristischen Anfechtungen der geheimen Abstimmung zu entgehen.

Schuster: Noch über gar nichts abstimmen

Keine Mehrheit fand ein Antrag von Michael Schuster (UWG), der überhaupt keine Abstimmungen über die Schulfrage, auch nicht über Teilfragen, zulassen wollte. Erst müssten Infoveranstaltungen und Elternbefragung gelaufen sein.

BfH will eine letzte Marketingoffensive

Ralf Dohmann (BfH) fand keine Mehrheit für drei Anträge. 1. Erstellung eines Handlungskonzeptes in den Sommerferien zur Stärkung der bestehenden Sekundarschule (Vorschläge im Schulentwicklungsplan: Informationskampagne, Serie von Gesprächen, Unterstützung der Qualitätsentwicklung). 2. Zusammenstellung der Handlungsoptionen/Möglichkeiten im nächsten Anmeldeverfahren, falls die Mindestzahl der Anmeldungen an der Sekundarschule nicht erreicht wird. 3. Auswertung der Anmeldescheine

des letzten Anmeldeverfahrens für das neue Schuljahr 2023/2024 mit Gegenüberstellung nach Empfehlung und nach Wahlverhalten. Dohmann will zudem alle drei bisherigen Schulformen erhalten und die Sekundarschule durch eine letzte Kampagne „last minute“ retten.

Lebhafte Debatte im Ratssaal

Die Ratsfraktionen zogen ihre Anträge zur Neugestaltung der Schullandschaft alle zurück, um die Erkenntnisse aus Elternbefragung und aus Informationsabenden im Herbst einzubeziehen. Günther Ludwig (CDU) erklärte,

noch erheblichen Informationsbedarf bei allen bevor über die Schulform entschieden werde. Jetzt schon über Details zu entscheiden, lehnte er als falsches Signal ab.

Karin Wittrock (CDU) rief alle auf, nach der Elternbefragung den dann sichtbaren Elternwillen auch zu akzeptieren und im Rat entsprechend zu beschließen. Was die Mehrheit der Eltern in den vergangenen Jahren für ihre Kinder gewählt habe, das habe man doch gesehen.

Breite Information der Bürger gewünscht

Berno Schlanstedt (Grüne) forderte eine breite Information der Bürger über die beiden Schulvarianten. Die Stadt habe eine gute Gegenüberstellung im Ratsinformationssystem auf der Stadt-Onlineseite veröffentlicht. Dort würden die Unterschiede zwischen Realschule plus und Kooperative Sekundarschule deutlich. Schlanstedt wies auch noch einmal darauf hin, dass die Bezirksregierung schon länger klar gesagt habe, dass drei weiterführende Schulen in Höxter nicht lebensfähig seien.

Kein Thema mehr war eine Gesamtschule Höxter. Im Bildungsausschuss gab die Stadt bekannt, dass Brakel keinen Teilstandort Höxter wünscht, und dass bei einer solchen Konstruktion beide Teilstandorte jeweils die Klassen 5 bis 10 anbieten müssten. Dafür fehlt es dann aber an Schülern.

Informationspaket für alle online bereitgestellt

Auf der Internetseite www.hoexter.de (Rubrik Verwaltung/Politik, Ratsinformationssystem, Sitzungsvorlagen Bildungsausschuss 20. Juni und Rat 22. Juni) hat die Stadtverwaltung ein umfangreiches Paket zur Neuorganisation der Schullandschaft in Höxter zusammengestellt. Nachzulesen sind das Abschlusspapier des Arbeitskreises Schulen, eine Gegenüberstellung der Arbeitsweisen und Angebote von Realschule plus und Kooperative Sekundarschule, die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Stellungnahmen der Elternpflegschaften und der Grundschulleitungen, die Beschluss- und Sitzungsvorlagen sowie die Anträge der Ratsparteien CDU, SPD, UWG und FDP. Auch Sekundarschule und Realschule haben Stellungnahmen abgegeben.

Höxteraner Aspekte



Bushaltestelle an der Realschule in Höxter.

Foto: Michael Robrecht